

Gemeinsames Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software	4,00		4,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	313.577,31		245.303,43
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	90.000,00		75.000,00
		403.581,31	320.307,43
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren	0,00		1.105,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.501.581,93		3.249.794,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	111.220,81		192.768,16
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.348.250,08		248.293,42
4. Sonstige Vermögensgegenstände	42.739,95		10.387,61
		8.003.792,77	3.701.243,33
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.593.933,34	6.474.157,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten		22.905,78	5.086,87
Summe Aktiva		18.024.213,20	10.501.900,91



Passiva

	31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100.000,00
II. Gewinnrücklagen Stiftung GRS	249.500,00		
III. Gewinnvortrag	332.649,23		260.761,43
IV. Jahresüberschuss	2.183.390,17		571.887,80
		2.865.539,40	932.649,23
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	1.195.217,08		222.925,54
2. Sonstige Rückstellungen	10.052.325,12		6.244.221,13
		11.247.542,20	6.467.146,67
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.604.285,72	2.733.846,35
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.604.285,72 (Vj.: EUR 2.733.846,35)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	171.106,07
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vj.: EUR 171.106,07)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten		1.306.845,88	197.152,59
- davon aus Steuern: EUR 1.060.793,04 (Vj.: EUR 27.154,53)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.306.845,88 (Vj.: EUR 197.152,59)			
		3.911.131,60	3.102.105,01
Summe Passiva		18.024.213,20	10.501.900,91

Hamburg, 08.03.23

Dr.-Ing. Julia Hobohm, Geschäftsführerin

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				



	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1.a Nutzerentgelte (inkl. Verwertungserlöse)	14.801.961,42		8.549.731,38	
1.b Umlagen (an Stiftung GRS)	9.603.136,08		9.204.838,73	
		24.405.097,50		17.754.570,11
2. Sonstige betriebliche Erträge		252.187,53		488.964,94
		24.657.285,03		18.243.535,05
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-587.957,36		-706.480,23	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.361.607,02		-13.632.349,27	
		-16.949.564,38		-14.338.829,50
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	-1.453.793,09		-1.136.569,22	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-227.791,58		-149.793,36	
		-1.681.584,67		-1.286.362,58
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-115.011,45		-84.584,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.686.562,44		-1.689.231,14
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.186,64		13.517,92
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.284,58		-13.255,34
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.041.073,98		-272.902,05
10. Ergebnis nach Steuern		2.183.390,17		571.887,80
11. Jahresüberschuß		2.183.390,17		571.887,80

Hamburg, 08.03.23

Dr.-Ing. Julia Hobohm, Geschäftsführerin

ANHANG zum 31.12.2022

Gemeinsames Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH, Hamburg

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Gemeinsames Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH wurde nach §§242 ff., 264 ff. des HGB und den einschlägigen Vorschriften des GmbHG sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.



Bei der Gesellschaft handelt es sich nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Bei der Aufstellung wurden die größenabhängigen Erleichterungen in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Gemeinsames Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH
Firmensitz laut Registergericht:	Hamburg
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Hamburg
Register-Nr.:	HRB 133867

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR. 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

Anlagengruppe	Nutzungsdauern
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahren

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen die das Geschäftsjahr und Geschäftsvorjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Rückstellung für Rücknahmeverpflichtungen wird jeweils ein bestimmter Prozentsatz auf die in Vorjahren auf den Markt gebrachten Batterien angenommen, die zum Bilanzstichtag zur Sammlung bereitstehen. Die Bewertung erfolgt auf Basis der operativen Kosten.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Ausweis der sonstigen Steuern erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Intercompany-Gesellschaften der SDAG, die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Gesellschafterin Stiftung GRS Batterien.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen (in TEUR)	2021	in %	2022	in %
Steuerrückstellungen	223	3%	1.195	11%
Rückstellung für Abschluss- & Prüfungskosten	15	0%	29	0%
Rückstellung für Auskehrung an Nutzer	301	5%	0	0%
Rückstellungen für Sammlungs- und Verwertungsleistungen	920	14%	1.505	13%
Rückstellung für Rücknahmeverpflichtungen	4.717	73%	8.137	72%
Rückstellungen für Personalkosten	180	3%	325	3%
Übrige	111	2%	56	0%
Summe Rückstellungen	6.467	100%	11.248	100%

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesamterlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)	2021	in %	2022	in %
Umsatzerlöse Branchenlösung - Systemgeschäft §8	4.632	25%	8.714	35%
Umsatzerlöse Branchenlösung - Systemgeschäft §7	321	2%	2.652	11%
Umsatzerlöse Industriebatterien - Auftragsgeschäft	1.537	8%	258	1%
Summe Umsatzerlöse - Eigengeschäft	6.490	36%	11.624	47%
Umsatzerlöse Servicedienstleistungen	4	0%	950	4%
Erlöse aus der Geschäftsbesorgung	9.205	50%	9.603	39%
Sonstige Umsatzerlöse (u.a. Verwertungserlöse)	2.055	11%	2.228	9%
Summe	17.755	97%	24.405	99%
Sonst. betr. Erträge (in TEUR)	2021	in %	2022	in %
Sonstige betriebliche Erträge	489	3%	252	1%
Summe	489	3%	252	1%
Summe Umsätze und Erträge (in TEUR)	2021	in %	2022	in %
Summe Erträge	18.244	100%	24.657	100%

Sonstige Angaben



Anteilsbesitz

Es werden 20% der Anteile von nominal 30.000 EUR. an der RENEOS SCE, Tienen/Belgien gehalten. Die RENEOS SCE weist zum 31. Dezember 2022 ein Jahresergebnis in Höhe von - 72.179,73 EUR (VJ -135.768,17 EUR) aus. Ein Jahresabschluss lag zum Zeitpunkt der Erstellung nicht vor. Die Daten basieren auf internen Informationen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat für die Büroräumlichkeiten einen Mietvertrag bis Anfang 2024 geschlossen. Ferner bestehen Leasingverträge für Dienstfahrzeuge, welche unterschiedliche Laufzeiten über die nächsten 3 Jahre haben. Ferner besteht eine Beteiligung an der belgischen RENEOS SCE in Höhe von EUR 90.000. Hier wird im Jahr 2023 eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 50.000 eingebracht. Insgesamt beläuft sich die sonstige finanzielle Verpflichtung aus Mietvertrag, Dienstfahrzeugen und Anteilen RENEOS SCE auf EUR 196.787,84. Ein Teil dieser Summe wird über die Geschäftsbesorgung an die Stiftung GRS Batterien weiterbelastet.

Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 21 Mitarbeiter (17,6 FTE) als Vollzeitäquivalent beschäftigt.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer:	Ausbildung/akademischer Grad:	Von - Bis:
Georgios Chryssos	Diplom-Ingenieur	01.01. - 31.01.2022
Dr.-Ing. Julia Hobohm	Doktor-Ingenieur, Dipl.-Ing.	Ab 01.02.2022
Verena Seyer	Mag. Politikwissenschaften, Mag. Sozioökonomie	01.02. - 14.06.2022
Georg Ketzler	Mag. Betriebswirtschaft	14.06. - 07.10.2022

Anmerkungen:

Der Wechsel in der Geschäftsführung zum 1.2.2022 erfolge auf Grundlage des Joint Venture Vertrages.

Der Wechsel in der Geschäftsführung am 14.06.2022, bzw. die Abberufung von Verena Seyer erfolgte aufgrund interner Entscheidungen des Gesellschafters SDAG.

Der Wechsel in der Geschäftsführung am 07.10.2022, bzw. die Abberufung von Georg Ketzler erfolgte aufgrund interner Entscheidungen des Gesellschafters SDAG.

Abweichend vom Gesellschaftervertrag, beschlossen die Gesellschafter am 6.10.2022 Dr.-Ing. Julia Hobohm die alleinige Geschäftsführung zu übertragen.

Muttergesellschaft

Die GRS GmbH ist eine 49,9%ige Tochtergesellschaft der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien mit Sitz in Hamburg. 50,1% der Anteile werden von PS Plattformen & Systeme GmbH, ein Tochterunternehmen des österreichischen Entsorgungsunternehmens Saubermacher mit Sitz in Feldkirchen bei Graz, Österreich gehalten.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis beträgt EUR 2.183.390,17 und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Nachtragsbericht

Die Folgen der aktuellen Corona Pandemie bergen nach derzeitigem Kenntnisstand keine gravierenden Geschäftsrisiken für das folgende Jahr. Direkte Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine auf das Geschäft der GRS Service GmbH sind aktuell nicht zu erkennen.



Weitere Ereignisse, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Hamburg, 10.03.2023

Gemeinsames Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH

Gez. Dr.-Ing. Julia Hobohm, Geschäftsführerin

Anlagenpiegel - GmbH GRS Batterien

	Anschaffungskosten Stand 31.12.21	Zugänge 2022	Abgänge 2022	Umbuchungen 2022	Anschaffungskosten Stand 31.12.22
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.244,00	0,00	0,00	0,00	5.244,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.244,00	0,00	0,00	0,00	5.244,00
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	753.254,27	183.285,33	0,00	0,00	936.539,60
Summe Sachanlagen	753.254,27	183.285,33	0,00	0,00	936.539,60
III. Finanzanlagen Beteiligungen (SKT 0855)					
Summe Finanzanlagen	75.000,00	15.000,00	0,00	0,00	90.000,00
Summe Anlagevermögen	833.498,27	198.285,33	0,00	0,00	1.031.783,60
	kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.21	Abschreibung in 2022	Zuschreibungen 2022	kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.22	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.240,00	0,00	0,00	5.240,00	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.240,00	0,00	0,00	5.240,00	
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	507.950,84	115.011,45	0,00	622.962,29	



	kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.21	Abschreibung in 2022	Zuschreibungen 2022	kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.22
Summe Sachanlagen	507.950,84	115.011,45	0,00	622.962,29
III. Finanzanlagen Beteiligungen (SKT 0855)	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	513.190,84	115.011,45	0,00	628.202,29
		Buchwert Stand 31.12.21		Buchwert Stand 31.12.22
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4,00		4,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		4,00		4,00
II. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		245.303,43		313.577,31
Summe Sachanlagen		245.303,43		313.577,31
III. Finanzanlagen Beteiligungen (SKT 0855)		75.000,00		90.000,00
Summe Finanzanlagen		75.000,00		90.000,00
Summe Anlagevermögen		320.307,43		403.581,31

Lagebericht zum Jahresabschluss 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gemeinsame Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH (GRS GmbH), mit Sitz in Hamburg, wurde 2014 als hundertprozentige Tochter der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (Stiftung GRS) gegründet. Die Stiftung GRS übernimmt seit 1998 im Rahmen der herstellereitigen Produktverantwortung die bundesweite Rücknahme und Entsorgung von Gerätealtbatterien. Die Stiftung GRS betreibt seit 6. Januar 2020 ein herstellereigenes Rücknahmesystem gemäß §7, die Feststellung als Gemeinsames Rücknahmesystem §6 wurde im gleichen Zuge widerrufen.

Der Unternehmenszweck der GRS GmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Rücknahme und Entsorgung von Altbatterien und anderen Altprodukten sowie die Erfüllung von diesbezüglichen Informations- und Kommunikationsaufgaben und das Betreiben eigener Rücknahmesysteme. Die GRS GmbH übernimmt Aufgaben für die Stiftung GRS Batterien.

Das Leistungsspektrum der GRS GmbH unterteilt sich im Geschäftsjahr 2022 in folgende Geschäftsbereiche:

1. Servicedienstleistung im Auftrag der Stiftung GRS hinsichtlich des operativen Systembetriebs des Rücknahmesystems für Gerätebatterien (§7)
2. Betreiben flächendeckender Branchenrücknahmesysteme für Industriebatterien i. S. d. § 8 BattG
3. Herstellerindividuelle Rücknahme und Entsorgung von Industriebatterien als sog. Auftragsgeschäft
4. Servicedienstleistungen wie Logistik- und Industriedienstleistungen für gefahrgutrelevante technische Produkte (kombinierte Rücknahmesysteme, Behälterlösungen, Beratungs-, Schulungs- und Kommunikationsdienstleistungen)
5. Betreiben herstellereigener Branchenrücknahmesysteme (Consumer, Powertools, E-Mobility, Healthcare) gem. §7 ab dem 1.12.2021

Aufgrund der veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen hatte die Stiftung GRS das österreichische Entsorgungsunternehmen Saubermacher als Kooperationspartner gewählt und per Ende 2021 50,1 % der Anteile an der GRS GmbH an Saubermacher verkauft. GRS GmbH hat durch die Stiftung GRS einen kompetenten Partner hinsichtlich Forschung & Entwicklung, durch Saubermacher hinsichtlich Digitalisierung erhalten.

Die Geschäftstätigkeit der GRS GmbH ist seither gewinnorientiert. Mit der Gründung sogenannter Branchenrücknahmesysteme durch die GRS GmbH ist das Angebot zielgerichtet auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Branchen ausgerichtet worden und ein höherer Service-Level wird gewährleistet.

Um zukunftsfähige Entsorgungs- und Verwertungslösungen für Altbatterien zu ermöglichen, führt die GRS GmbH in Kooperation mit der Stiftung GRS Forschungs- und Entwicklungsprojekte durch.

Zur Sicherstellung aller gesetzlichen Anforderungen, zur nachhaltigen Fortentwicklung einer hohen Prozess- und Umweltqualität sowie zur kontinuierlichen Verbesserung der gesamten unternehmerischen Tätigkeit betreibt die GRS GmbH ein zertifiziertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem.

II. Geschäftsverlauf

A. Ertragslage

Die Umsätze und sonstigen Erträge der GRS GmbH setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)	2021	in %	2022	in %
Umsatzerlöse Branchenlösung - Systemgeschäft §8	4.632	25%	8.714	35%
Umsatzerlöse Branchenlösung - Systemgeschäft §7	321	2%	2.652	11%
Umsatzerlöse Industriebatterien - Auftragsgeschäft	1.537	8%	258	1%
Summe Umsatzerlöse - Eigengeschäft	6.490	36%	11.624	47%
Umsatzerlöse Servicedienstleistungen	4	0%	950	4%
Erlöse aus der Geschäftsbesorgung	9.205	50%	9.603	39%
Sonstige Umsatzerlöse (u.a. Verwertungserlöse)	2.055	11%	2.228	9%
Summe	17.755	97%	24.405	99%
Sonst. betr. Erträge (in TEUR)	2021	in %	2022	in %
Sonstige betriebliche Erträge	489	3%	252	1%
Summe	489	3%	252	1%
Summe Umsätze und Erträge (in TEUR)	2021	in %	2022	in %
Summe Erträge	18.244	100%	24.657	100%

Die Umsätze der GRS GmbH haben sich sowohl im Geschäft der Branchenlösungen Systemgeschäft §7 Gerätebatterien und §8 Industriebatterien als auch in der Geschäftsbesorgung im Auftrag der Stiftung positiv entwickelt. Der Anteil der Umsatzerlöse aus Industriebatterien (umfasst die Geschäftsbereiche Sytemgeschäft §8 und Auftragsgeschäft) ist um ca. 3,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, einerseits durch ansteigende Inverkehrbringungsmengen der bestehenden Kunden, andererseits durch Neukundenakquise.

Die Umsätze der herstellereigenen Branchenrücknahmesysteme gem. §7 wurden durch die in 2021 in Betrieb genommenen Systeme der GRS GmbH erzielt. Die Umsätze in diesem Segment sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 2,3 Mio. EUR gestiegen.

Diesen Umsätzen liegen POM-Mengen der Branchensysteme Consumer von 3.878.533 kg, E-Mobility von 157.426 kg, Healthcare von 221.498 kg und Powertools von 2.632.820 kg zugrunde. Diese Mengen finden Berücksichtigung in der Erfolgskontrolle §7 der GRS Service GmbH.

Die Erlöse aus der Geschäftsbesorgung im Auftrag der Stiftung GRS sind im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen. Dies ist einerseits auf eine leicht erhöhte Sammelmenge zurückzuführen und andererseits auf veränderte Abrechnungsmodalitäten, die sich aus dem neuen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GRS Stiftung ergeben.

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im wesentlichen Verwertungserlöse aus der Verwertung von Gerätealtbatterien im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Stiftung GRS. Die Umsatzerlöse Servicedienstleistungen beinhalten Leistungen aus Mengenkaufverträge, die in 2022 abgeschlossen werden konnten.

Darüber hinaus erzielte die GRS GmbH sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 252 TEUR (VJ 489 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen und Durchführung und Berechnung von Ersatzvornahmeleistungen an die operativen Dienstleister der GRS GmbH.

Die angefallenen Aufwendungen betragen 21.436 TEUR (VJ 17.412 TEUR). Die Kosten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Aufwendungen (in TEUR)	2021	in %	2022	in %
Materialaufwand und bezogene Leistungen	14.339	82%	16.950	79%
Personalaufwand	1.286	7%	1.682	8%
Abschreibungen	85	0%	115	1%
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.689	10%	2.687	13%
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	13	0%	3	0%
Totale Aufwendungen	17.412	100%	21.436	100%

Der Materialaufwand ist relativ auf 79% der Gesamtaufwendungen leicht gesunken (VJ: 82 % der Gesamtaufwendungen). Insgesamt stiegen die Materialaufwendungen absolut um TEUR 2.611. Ursächlich ist der Anstieg der Sammelmenge sowie der Entsorgungskosten.

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr auf 8% der Aufwendungen relativ stabil im Anteil an den Gesamtaufwendungen geblieben. Die Abschreibung ist nahezu unverändert im Vergleich zu 2021.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Rahmen der Nutzungsüberlassung sind die Umlagen der GRS Stiftung an die GmbH für Entleiher von Personal, Lizenzen GRS Portal, F&E-Projekte und Nutzung der Branchensysteme um TEUR 888 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Gleichzeitig sind Reisekosten, Aufwendungen für Beratungs- und Prüfungskosten sowie für Leistungen der Personalvermittlung und -dienstleistungen gestiegen.

Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf 2.183.390,17 EUR (VJ: 571.887,80 EUR) nach Steuern.

B. Vermögens- und Finanzlage

1. Kapitalstruktur, Finanzierungshöhe und -art

Die Bilanzpositionen des Unternehmens haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert:

Aktiva (in TEUR)	2021	in %	2022	in %
Immaterielles Anlagevermögen	0	0%	0	0%
Sachanlagen	245	2%	314	2%
Finanzanlagen	75	1%	90	0%
Summe Anlagevermögen	320	3%	404	2%
Vorräte	1	0%	0	0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.250	31%	5.502	31%
Forderungen gg. Verbundenen Unternehmen	193	2%	111	1%
Forderungen gg. Beteiligten Unternehmen	248	2%	2.348	13%
sonstige Vermögensgegenstände	10	0%	43	0%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.474	62%	9.594	53%
Summe Umlaufvermögen	10.177	96,9%	17.598	98%
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0%	22	0%
Summe Aktiva	10.502	100%	18.024	100%



Passiva (in TEUR)	2021	in %	2022	in %
Gezeichnetes Kapital	100	1%	100	1%
Gewinn- / Verlustvortrag	261	2%	582	3%
Jahresüberschuss	572	5%	2.183	12%
Rückstellungen	6.467	62%	11.248	62%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.734	26%	2.604	14%
Verbindlichkeiten gg. Verbundenen Unternehmen	171	2%	0	0%
sonstige Verbindlichkeiten	197	2%	1.307	7%
Summe Passiva	10.502	100%	18.024	100%

Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Rückstellungen (in TEUR)	2021	in %	2022	in %
Steuerrückstellungen	223	3%	1.195	11%
Rückstellung für Abschluss- & Prüfungskosten	15	0%	29	0%
Rückstellung für Auskehrung an Nutzer	301	5%	0	0%
Rückstellungen für Sammlungs- und Verwertungsleistungen	920	14%	1.505	13%
Rückstellung für Rücknahmeverpflichtungen	4.717	73%	8.137	72%
Rückstellungen für Personalkosten	180	3%	325	3%
Übrige	111	2%	56	0%
Summe Rückstellungen	6.467	100%	11.248	100%

Die Rückstellung für Auskehrung an Nutzer wurde durch die letztmalige Auszahlung im Jahr 2022 vollumfänglich in Anspruch genommen, eine Zuführung war wegen der vollständig gewinnorientierten Geschäftstätigkeit und damit entfallender non-profit Regelung nicht notwendig.

Die Rückstellung für Rücknahmeverpflichtungen umfasst Rücknahmeverpflichtungen für Industriebatterien und die im Jahr 2021 neu gegründeten herstellereigenen Branchenrücknahmesysteme für Gerätebatterien. Aufgrund der aktuell unklaren gesetzlichen Auslegung von Rückstellungserfordernissen, steigender Entsorgungsaufwendungen und steigender Inverkehrbringungsmengen erhöhten sich die Rückstellungsbeträge um 3.420 TEUR.

Die Rückstellung für die Sammlungs-, Sortierungs- und Verwertungsleistungen hat sich um 584 TEUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

2. Mittelverwendung und Investitionen

Investitionen wurden 2022 in Höhe von 183 TEUR für die Anschaffung von Spezialbehältern, IT-Hardware, Büroausstattung und in Höhe von 15 TEUR für weitere Anteile an der Beteiligung RENEOS SCE getätigt.

3. Liquidität

Die GRS GmbH war während des Jahresverlaufs 2022 jederzeit in der Lage, den eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nachzukommen. Die Gesellschaft finanziert sich ausschließlich aus dem operativen Cash Flow (Nutzerentgelte und Geschäftsbesorgungsumlage der Gesellschafterin).

III. Prognosebericht

A. Chancen

Die GRS GmbH geht von einem weiteren Wachstum im Bereich der Gerätebatterien als auch der Industriebatterien im Jahr 2023 aus.



Die Branchenrücknahmesysteme für Gerätebatterien ermöglichen das Angebot an Leistungen für die jeweilige Branchen zielgerichtet anzupassen. Die neu gegründeten Systeme beziehen sich auf die Branchen Consumer, Healthcare, e-Mobility und Powertools. Es ist davon auszugehen, dass weitere Kunden dieser Segmente im Jahr 2023 in die Systeme der GRS GmbH wechseln werden.

Vor allem im Bereich der Industriebatterien ist ein langfristig anhaltender Wachstumstrend zu erkennen, der sich nicht zuletzt durch die geplanten Maßnahmen der Europäischen Union und der Deutschen Regierung zur Ökologisierung der Wirtschaft begründet. Es ist davon auszugehen, dass auch 2023 die Inverkehrbringungsmengen für E-Bike-Akkus und PV-Speichermodule weiter ansteigen werden. In enger Abstimmung mit den Herstellern wird die Rücknahme der Industriebatterien zielgerichtet vorangetrieben.

B. Risiken

1. Finanzielle Risiken

Die GRS GmbH betreibt einerseits im Auftrag der Stiftung GRS das operative Sammelsystem für Gerätebatterien. Andererseits ist die GRS GmbH selbst in der Lizenzierung und Entsorgung für Geräte- und Industriebatterien tätig. Zusätzlich führt die Gesellschaft Entsorgungsleistungen für Batterien in Form von individuellen Aufträgen durch. Aufgrund der Breite des Angebots sind die Risiken aus einzelnen Geschäftsbereichen entsprechend abgedeckt.

Verträge mit operativen Dienstleistern sind durch mehrjährige Vereinbarungen abgesichert, enthalten dennoch aber eine entsprechende Flexibilität, um auch Mehr oder Mindermengen zu umfassen.

Für etwaige künftige Entsorgungsverpflichtungen ist in Form von Rückstellungen vorgesorgt.

Das Geschäftsmodell der GRS GmbH erfordert sehr geringe Investitionen und daher kaum gebundenes Kapital.

Wesentliche oder bestandsgefährdende finanzielle Risiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar. Die Folgen der aktuellen Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs bergen nach derzeitigem Kenntnisstand keine gravierenden Geschäftsrisiken.

2. Operative Risiken

Die GRS GmbH führt ihre operativen Sammel- und Verwertungsleistungen in Zusammenarbeit mit Dienstleistern in den Bereichen Logistik, Sortierung und Verwertung durch. Leistungsausfallrisiken für die Rücknahme von Geräte- und Industriebatterien sind nicht auszuschließen. Die GRS GmbH verfügt hier allerdings über ein Netzwerk an Dienstleistern mit einer hohen Verfügbarkeit von Alternativlösungen, wodurch etwaige Risiken entsprechend abgedeckt werden.

GRS schreibt regelmäßig die externen Dienstleistungen neu aus. In 2023 startet eine neue Ausschreibungsperiode, die die Preise für die nächsten 3 Jahre weitestgehend festschreibt.

Durch die Auslagerung von IT- und Administrationsprozessen an externe Dienstleister mit einer vertraglich vereinbarten Leistungssicherheit ist trotz des kleinen Mitarbeiterstamms eine sehr hohe Prozesssicherheit für die GRS GmbH mit einem sehr geringen Ausfallrisiko gegeben.

3. Wettbewerbsrisiken

Wie in vielen anderen abfallwirtschaftlichen Bereichen ist das gesamte geschäftliche Umfeld von einer hohen Wettbewerbsintensität geprägt.

Insbesondere im Bereich der Gerätebatterierücknahme haben unzureichender Vollzug und mangelhafte Überwachung des BattG sowie hieraus resultierende marktliche Fehlentwicklungen zuletzt zu Wettbewerbsverzerrungen geführt. Ein Risiko könnte darin bestehen, dass weiterhin bestehende gesetzliche Fehlstellungen und Vollzugsunsicherheiten zu einer ungleichen Verteilung der Rücknahmemengen zwischen den Systemen führen. Mit dem Inkrafttreten des novellierten Batteriegesetzes (BattG) zum 01.01.2021 erwartete GRS weitere Wettbewerbsverzerrungen zwischen den Rücknahmesystemen. Für GRS Batterien kann dieses bedeuten, dass zu hohe Sammelverpflichtungen zu höheren Kostenbelastungen führen können.

Bereits im Gesetzgebungsverfahren hatte GRS Batterien darauf hingewiesen, dass die Vorschriften des §16 Abs. 3 und des §31 Abs. 6 und 7 des Gesetzes zwei unterschiedliche Berechnungsmethoden zur Bestimmung der Sammelquoten vorsehen, die neu gegründeten Rücknahmesystemen eine weitaus höhere Rücknahmeverpflichtung und Verwertungs- und Kostenlast aufbürden als bestehenden Rücknahmesystemen. GRS Batterien hatte mehrfach eindringlich auf den insoweit vorliegenden Regelungsfehler aufmerksam gemacht. Dies ist seitens des Bundesumweltministeriums und auch im weiteren Gesetzgebungsverfahren ignoriert worden.

Die aus Sicht von GRS Batterien weiterhin bestehenden unrichtigen und unzulässigen Vorgaben zur Sammelquotenberechnung im BattG und die im Gesetz fehlenden Rückstellungs- und Garantieverpflichtungen ermöglichen eine Rechtsinterpretation zur Reduzierung der herstellerindividuellen Rücknahmeverpflichtung. Aktuelle Neugründungen von Rücknahmesystemen lassen das von GRS Batterien prognostizierte „Quotenkarussell“ zur Reduzierung der Rücknahmeverpflichtungen nun als neues Geschäftsmodell in der Batterierücknahme vermuten.

4. Sonstige Risiken

Entwicklungs- oder bestandsgefährdende sonstige Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Direkte Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf das Geschäft der GRS GmbH bestehen aktuell nicht.

IV. Ausblick

Die GRS GmbH plant für das Geschäftsjahr 2023 einen Umsatzanstieg, im Bereich der Gerätebatterien als auch für Industriebatterien. Es ist davon auszugehen, dass Kunden das für sie jeweils zutreffende branchenspezifische Angebot für Gerätebatterien in der GRS GmbH annehmen werden und dadurch Kunden von dem System der Stiftung GRS in die Systeme der GRS GmbH wechseln werden. Die GRS GmbH wird dennoch weiterhin auch das operative Systemgeschäft auch für die Stiftung GRS durchführen.



Bestehende Verträge für Entsorgungsdienstleistungen enden mit dem 31.12.2022. Aus diesem Grund hat im Jahr 2022 eine neue Ausschreibung stattgefunden. In Teilbereichen war davon auszugehen, dass es zu Kostensteigerungen kommen wird. Vor allem in Hinsicht auf Verwertungslösungen wurden Forschungs- und Entwicklungsprojekte initiiert, die langfristig nachhaltige Lösungen sicherstellen sollen. Ein bereits 2021 gestartetes IT-Projekt wird 2023 fortgeführt und soll eine weitere Digitalisierung und Automatisierung der Geschäftsprozesse bewirken.

Wir erwarten steigende Umsatzerlöse und ein Jahresergebnis auf mindestens dem Vorjahresniveau.

Hamburg, 10.03.2023

Gemeinsames Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH, Hamburg

gez. Dr.-Ing. Julia Hobohm, Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gemeinsames Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gemeinsames Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gemeinsames Rücknahmesystem Servicegesellschaft mbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter- falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 20. März 2023

DELFS & PARTNER mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kampmeyer, Wirtschaftsprüfer

Grums, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde am 24. April 2023 festgestellt.



Ergebnisverwendungsbeschluss

Mit Beschluss vom 24. April 2023 wurde aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 ein Betrag in Höhe von EUR 1.000.000 ausgeschüttet sowie ein Betrag in Höhe von EUR 1.183.390,17 auf neue Rechnung vorgetragen.